

**Abschlussbericht des  
Ausschusses zur Untersuchung  
von Fehlverhalten im Kontext der  
Gelsenkirchener Jugendhilfe vom  
01.07.2016**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

|                                                                                                                       |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>I. Untersuchungsauftrag und Vorgehensweise .....</b>                                                               | <b>3</b>  |
| <b>II. Untersuchungsergebnisse zum 1. Themenkomplex.....</b>                                                          | <b>5</b>  |
| <b>III. Untersuchungsergebnisse zum Thema<br/>„Intensivpädagogische Maßnahmen und sonstige Verflechtungen“ .....</b>  | <b>12</b> |
| <b>IV. Untersuchungsergebnisse zum Thema<br/>„Nebentätigkeit in Zusammenhang mit der Neustart Kft. in Pécs“ .....</b> | <b>13</b> |
| <b>V. Untersuchungsergebnisse zum Thema<br/>„Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse“ .....</b>                     | <b>15</b> |
| <b>VI. Untersuchungsergebnisse zum Thema „Reiterhof Tekeres in Orfű“ .....</b>                                        | <b>16</b> |
| <b>VII. Weitere Besonderheiten .....</b>                                                                              | <b>19</b> |
| 1. Eingaben bei der Bezirksregierung .....                                                                            | 19        |
| 2. Eingaben an den Ausschuss .....                                                                                    | 20        |
| <b>VIII. geänderte Arbeitsabläufe im Jugendamt .....</b>                                                              | <b>21</b> |
| 1. Ferienmaßnahmen .....                                                                                              | 21        |
| 2. Hilfen zur Erziehung .....                                                                                         | 21        |
| 3. Compliance-Regeln .....                                                                                            | 22        |

## **I. Untersuchungsauftrag und Vorgehensweise**

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen hat in seiner Sitzung am 21.05.2015 den Ausschuss zur Untersuchung von Fehlverhalten im Kontext der Gelsenkirchener Jugendhilfe (AFJH) gebildet und ihn mit der Durchführung entsprechender Untersuchungen beauftragt.

Gemäß Ziff. 1, Abs. 2, Satz 6 der Präambel der Verfahrensrichtlinien des AFJH ist festgelegt, dass die Verwaltung nach Abschluss der Beratungen zu den Untersuchungskomplexen dem AFJH einen Abschlussbericht zur Beratung und Beschlussfassung vorlegt.

In der Sitzung vom 24.05.2016 hat der AFJH die Beratungen zu dem letzten Untersuchungskomplex abgeschlossen. In der Sitzung vom 21.08.2015 hatte der AFJH die Untersuchung folgender Themenkomplexe beschlossen:

- 1. Themenkomplex
  - Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung St. Josef der St. Augustinus Heime GmbH, Gelsenkirchen
  - Neustart Kft., Pécs/ Ungarn
- 2. Themenkomplex
  - Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Gelsenkirchen (DKSBG)
  - Reiterhof Tekeres in Orfű
- 3. Themenkomplex
  - Nebentätigkeit
  - Beendigung Beschäftigungsverhältnis
- 4. Themenkomplex
  - intensivpädagogische Maßnahmen
  - sonstige Verflechtungen

In der Sitzung am 10.02.2016 wurden die Untersuchungen zu den Themenkomplexen

- Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung St. Josef der St. Augustinus Heime GmbH, Gelsenkirchen
- Neustart Kft., Pécs/ Ungarn
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Gelsenkirchen (DKSBG)

abgeschlossen.

In Abweichung von der ursprünglichen Untersuchungsreihenfolge wurde am 10.02.2016 die weitere Abarbeitung wie folgt beschlossen:

Für die Sitzung des AFJH am 14.04.2016:

- Intensivpädagogische Maßnahmen und „Sonstige Verflechtungen“
- Nebentätigkeiten in Zusammenhang mit der Neustart Kft. in Pécs
- Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses mit Herrn Alfons Wissmann

Für die Sitzung des AFJH am 24.05.2016:

- Reiterhof Tekeres in Orfű

## **II. Untersuchungsergebnisse zum 1. Themenkomplex**

Untersuchungsgegenstände waren die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung St. Josef der St. Augustinus Heime GmbH, Gelsenkirchen und die Neustart Kft., Pécs/ Ungarn und in Abweichung von der ursprünglichen Reihenfolge wegen des sachlich engen Zusammenhangs der Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Gelsenkirchen (DKSBG).

In dem Fernsehbericht „Mit Kindern Kasse machen? Wie Heimkinder ins Ausland verbracht werden“ der Sendung „Monitor“ vom 30.04.2015 wurde der Vorwurf erhoben, dass zwischen der Jugendamtsleitung der Stadt Gelsenkirchen, dem Kinderheim St. Josef und der Neustart Kft. eine Regelung dahingehend getroffen worden sein soll, dass der Jugendamtsleiter Herr Wissmann und der stellvertretende Jugendamtsleiter Herr Frings zielgerichtet immer mehr Jugendliche in das Kinderheim St. Josef geschickt hätten. Dadurch habe das Kinderheim die Einnahmen erhöhen können. Als Gegenleistung habe dieses Jugendliche anderer Jugendämter nach Ungarn in die Einrichtung der Neustart Kft. geschickt. Das Heim in Ungarn wurde von den Herren Wissmann und Frings gegründet.

Zur Aufklärung und Aufarbeitung dieser Behauptung haben fünf Ausschusssitzungen stattgefunden, am

12.06.2015  
21.08.2015,  
25.09.2015,  
02.12.2015 und  
10.02.2016.

Aus dem Ausschuss wurden 19 Anfragen an die Verwaltung gestellt, die sich in 80 Einzelfragen aufgliedern. Die Beantwortung ist in 19 Mitteilungsvorlagen erfolgt.

### öffentlicher Teil - 14 Mitteilungsvorlagen

| Sitzungsdatum | Anzahl der Fragen | Anfragesteller | Drucksache<br>Nr.<br>(14-20/□ ) |
|---------------|-------------------|----------------|---------------------------------|
| 21.08.2015    | 8                 | Herr Hansen    | 1684                            |
| 21.08.2015    | 3                 | Herr Kurth     | 1706                            |
| 25.09.2015    | 2                 | Herr Kurth     | 1946                            |
| 25.09.2015    | 22                | Herr Akyol     | 1959                            |
| 25.09.2015    | 2                 | Herr Kurth     | 1960                            |
| 25.09.2015    | 3                 | Herr Akyol     | 1971                            |
| 25.09.2015    | 3                 | Herr Kurth     | 1995                            |
| 25.09.2015    | 1                 | Herr Tertocha  | 2006                            |
| 02.12.2015    | 1                 | DIE LINKE      | 2282                            |
| 02.12.2015    | 2                 | Herr Akyol     | 2317                            |
| 10.02.2016    | 3                 | Herr Kurth     | 2498                            |
| 10.02.2016    | 4                 | Herr Kurth     | 2500                            |
| 10.02.2016    | 7                 | Herr Akyol     | 2536                            |
| 10.02.2016    | 2                 | Herr Akyol     | 2545                            |
| Summe         | 63                |                |                                 |

### nichtöffentlicher Teil - 5 Mitteilungsvorlagen

| Sitzung    | Anzahl der Fragen | Anfragesteller                     | Drucksache<br>Nr.<br>(14-20/□ ) |
|------------|-------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| 25.09.2015 | 6                 | Herr Kurth                         | 1947                            |
| 25.09.2015 | 7                 | Herr Dr. Haertel<br>und Herr Kurth | 1966                            |
| 25.09.2015 | 1                 | Herr Tertocha                      | 1972                            |
| 25.09.2015 | 1                 | Herr Tertocha                      | 1990                            |
| 10.02.2016 | 2                 | Herr Vauken                        | 2432                            |
| Summe      | 17                |                                    |                                 |

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| beantwortete Anfragen insgesamt: | 80 |
|----------------------------------|----|

Darüber hinaus wurden durch die Verwaltung folgende Mitteilungsvorlagen erstellt:

| Sitzung    | Drucksachen<br>Nr (14-20/□ ). | Vorlagenart                      | Thema                                                                                                                                                                                     |
|------------|-------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21.08.2016 | 1726                          | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich | Prüfbericht des Referates 14 -<br>Rechnungsprüfung - zu den<br>Vorwürfen<br>gegenüber den leitenden<br>Mitarbeitern der Jugendhilfe<br>- Herrn Alfons Wissmann und<br>Herrn Thomas Frings |

|                                          |      |                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------|------|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21.08.2016                               | 1725 | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Bericht der Deloitte & Touche GmbH -<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<br>Bericht über die<br>Sonderuntersuchung Neustart<br>Reszocializációs Kft                                                                                                                                                                                             |
| 21.08.2016/<br>25.09.2015/<br>02.12.2015 | 1871 | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Bericht der BDO -<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<br>über die forensische<br>Sonderuntersuchung "St. Josef"<br>bei der St. Augustinus Heime<br>GmbH, Gelsenkirchen<br>Zwischenbericht der<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<br>Rinke Treuhand GmbH über die<br>Sonderuntersuchung beim<br>Deutschen Kinderschutzbund<br>e.V. Gelsenkirchen |
| 21.08.2016                               | 1727 | Mitteilungsvorlage<br>nichtöffentlich | Ergänzender Prüfbericht des<br>Referates 14 -<br>Rechnungsprüfung - zu den<br>Vorwürfen gegenüber den<br>leitenden Mitarbeitern der<br>Jugendhilfe<br>- Herrn Alfons Wissmann und<br>Herrn Thomas Frings                                                                                                                                       |
| 25.09.2016/<br>02.12.2016                | 1988 | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Bericht der Rinke Treuhand<br>GmbH über die Untersuchung<br>der Beteiligung des Deutschen<br>Kinderschutzbundes e.V.<br>Ortsverband Gelsenkirchen an<br>den Sachverhalten "Neustart Kft"<br>und Reiterferien in Orfű                                                                                                                           |
| 10.02.2016                               | 2492 | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Entgeltvereinbarungen für das<br>Kinderheim St. Josef der St.<br>Augustinus Heime<br>GmbH                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 10.02.2016                               | 2517 | Mitteilungsvorlage<br>nichtöffentlich | Erstinstanzliches Urteil in dem<br>Kündigungsschutzverfahren<br>Frings                                                                                                                                                                                                                                                                         |

Im Rahmen der Aufklärungsarbeit wurden insgesamt sieben Anträge auf Akteneinsicht gestellt.

| Datum der Antragstellung | Antrag von           | Thema der Einsichtnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | gewährt / abgelehnt                                                                                                                                 |
|--------------------------|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19.05.2015               | CDU-Ratsfraktion     | Einsichtnahme in die Personalakten der Herren Wissmann und Frings                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ablehnung der allgemeinen Einsicht, jedoch erfolgte der Hinweis auf das Recht eingeschränkter Einsicht.                                             |
| 17.08.2015               | eine Stadtverordnete | Einsicht in Akten, die den Zeitraum ab der Beantragung der Nebentätigkeit/Geschäftsführung der Neustart Kft. durch Herrn Wissmann und die sich anschließende verwaltungsinterne Befassung durch u.a. Herrn Dr. Beck, Herrn Hampe, die Personalverwaltung und andere zuständige Mitarbeiter sowie die Dienstaufsicht, den verwaltungsinternen Schriftwechsel und Dokumente sowie Beschlussfassung und Dokumente, die die Behandlung des Antrags von Herrn Frings umfassen | Ablehnung der allgemeinen Einsicht, jedoch erfolgte der Hinweis auf das Recht eingeschränkter Einsicht.                                             |
| 24.08.2015               | ein Stadtverordneter | Einsicht in die Personalakte des Herrn Meißner                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | abgelehnt                                                                                                                                           |
| 27.08.2015               | CDU-Ratsfraktion     | Einsichtnahme in die Personalakten der Herren Wissmann und Frings im Hinblick auf ihre Nebentätigkeit (Konkretisierung des Antrags vom 19.05.2015)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | gewährt                                                                                                                                             |
| 01.09.2015               | CDU-Ratsfraktion     | Einsicht in die Personalakte des Herrn Meißner im Hinblick auf die Nebentätigkeit des Herrn Meißner sowie Einsicht in alle Aktenvermerke, Notizen und Protokolle der Verwaltung zur Akteneinsicht im Jahr 2005                                                                                                                                                                                                                                                           | Einsichtnahme in die Personalakte des Herrn Meißner wurde abgelehnt; in dem Vermerk über die Akteneinsicht aus dem Jahr 2005 wurde Einsicht gewährt |

|            |                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |         |
|------------|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 14.09.2015 | SPD<br>Ratsfraktion                         | Einsicht in etwaige Vermerke<br>und Notizen der Verwaltung<br>zur Akteneinsicht im Jahr 2005                                                                                                                                                                                                                                                         | gewährt |
| 04.11.2015 | Ratsfraktion<br>Bündnis<br>90/DIE<br>GRÜNEN | Akteneinsicht zu den<br>Themenkomplexen<br>„Entgeltvereinbarung der Jahre<br>2004 bis 2014 zwischen der<br>Stadt Gelsenkirchen und St.<br>Augustinus“, „Protokolle zu<br>diesen Entgeltvereinbarungen<br>bzw. Entgeltverhandlungen“<br>sowie „Gesprächsnotizen und<br>Aktenvermerke zu diesen<br>Entgeltvereinbarungen bzw.<br>Entgeltverhandlungen“ | gewährt |

Der AFJH hat folgende Gäste zu dem Themenkomplex eingeladen:

| Name                | Organisation/Position                                                                   | teilgenommen |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Prof. Dr. Borsutzky | Rechtsbeistand der<br>Augustinus Heime GmbH                                             | ja           |
| Thomas Frings       | stellvertretender<br>Referatsleiter Erziehung<br>und Bildung der Stadt<br>Gelsenkirchen | nein         |
| Tibor Gonda         | ehemaliger<br>stellvertretender<br>Bürgermeister Pécs                                   | nein         |
| Claudius Hasenau    | stellv.<br>Vorstandsvorsitzender<br>DKSBG                                               | ja           |
| Dirk Hausberg       | ehemaliger Mitarbeiter der<br>Kinder- und<br>Jugendhilfeeinrichtung St.<br>Josef        | ja           |
| Stephanie Jordan    | Leiterin der Abteilung<br>Erziehungshilfen des<br>Jugendamtes Herne                     | ja           |
| Silke Kozicki       | Geschäftsführerin des<br>Deutschen<br>Kinderschutzbundes                                | ja           |
| Michael Kramp       | Schatzmeister des<br>Deutschen<br>Kinderschutzbundes                                    | ja           |
| Herr Kröger         | Beirat (Recht) Deutscher<br>Kinderschutzbund                                            | ja           |
| Matthias Lehmkuhl   | Landschaftsverband<br>Westfalen-Lippe                                                   | ja           |

|                                   |                                                                                                                           |      |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Veronika Liebenow                 | ehemalige<br>Vorstandsvorsitzende des<br>Deutschen<br>Kinderschutzbundes                                                  | nein |
| Herr Lutz                         | Beirat (Immobilie)<br>Deutscher<br>Kinderschutzbund                                                                       | ja   |
| Hans-Jürgen Meißner               | Ehemaliger<br>Abteilungsleiter im<br>Jugendamt und<br>ehrenamtliches<br>Vorstandsmitglied der<br>AWO                      | nein |
| Hans Meyer                        | Landschaftsverband<br>Westfalen-Lippe                                                                                     | nein |
| Probst Manfred Paas               | St. Augustinus<br>Gelsenkirchen GmbH                                                                                      | nein |
| Agnes Stappert                    | Referatsleiterin des<br>Jugendamtes der Stadt<br>Gladbeck                                                                 | nein |
| Peter Temmert                     | Vertreter der RINKE<br>TREUHAND GmbH                                                                                      | ja   |
| Martin von Loe                    | von 2001 bis 2008<br>Beschäftigter der Kinder-<br>und<br>Jugendhilfeeinrichtung St.<br>Josef der Augustinus<br>Heime GmbH | ja   |
| Peter Weingarten                  | Geschäftsführer der St.<br>Augustinus Heime GmbH                                                                          | ja   |
| Alfons Wissmann                   | ehemaliger Referatsleiter<br>Erziehung und Bildung der<br>Stadt Gelsenkirchen                                             | nein |
| Die Ehefrau von Herrn<br>Wissmann |                                                                                                                           | nein |
| Oliver Wittke                     | MdB / Oberbürgermeister<br>der Stadt Gelsenkirchen<br>10/1999 – 10/2004                                                   | ja   |

Nach intensiver Aufarbeitung und Auswertung aller aufgeführten Erkenntnisquellen, kann folgendes festgestellt bzw. festgehalten werden:

- Das Kinderheim St. Josef hat der zuständigen Heimaufsicht, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Landesjugendamt – Münster, im Rahmen der nach § 47 SGB VIII vorgeschriebenen jährlichen Stichtagsmeldung über Jahre hinweg falsche Belegungszahlen gemeldet.

- Das Kinderheim St. Josef ist mit Wissen der St. Augustinus Heime GmbH über Jahre hinweg überbelegt worden (Auslastung von über 100 %). Sind neue Belegungen auf der Arbeitsebene des Kinderheimes mit dem Hinweis auf die Auslastung abgelehnt worden, konnten diese in der Regel über Kontakte der Leitungsebenen dann doch realisiert werden.
- Für die Mitarbeiter des Jugendamtes war die Überbelegung nicht erkennbar, da das Kinderheim St. Josef nicht ausschließlich durch das Jugendamt der Stadt Gelsenkirchen belegt wurde. Der Begriff „systematische Überbelegung“ wird erstmals in einem Schreiben des Landesjugendamtes an den Träger der Einrichtung vom 19.08.2013 genannt. Grund für dieses Schreiben war ein Ortstermin in der Einrichtung, der aufgrund der Meldung eines Mitarbeiters der Einrichtung stattgefunden hat und in dem eine Überbelegung des Kinderheim St. Josef festgestellt worden ist. Die im Rahmen der Entgeltverhandlungen dem Jugendamt bekannt gewordenen Belegungsquoten von über 100 % sind kein Indiz für eine systematische Überbelegung, sondern wurden von St. Josef lediglich als Kalkulationsgrundlage für die Kosten benannt.
- Eine Absprache zwischen der Jugendamtsleitung, St. Josef und Neustart Kft., wie sie in der ARD-Sendung „Monitor“ am 30.04.2015 behauptet wurde, konnte nicht nachgewiesen werden, erscheint aber auf Grund der vorliegenden Indizien und insbesondere wegen der nachgewiesenen persönlichen Intervention der Jugendamtsleitung bei der Unterbringung von Kindern in St. Josef hochwahrscheinlich.
- In der Einrichtung Neustart Kft. sind keine Kinder auf Veranlassung des Jugendamtes Gelsenkirchen untergebracht worden.
- Es wurden insgesamt acht Kinder in der Einrichtung Neustart Kft. untergebracht. Die Betreuung der Kinder im Rahmen der intensivpädagogischen Maßnahmen bei der Neustart Kft. wird von den Jugendämtern durchaus positiv bewertet.
- Die Abwicklung der Zahlungen zwischen den Jugendämtern und der Neustart Kft. erfolgte über den Kinderschutzbund Gelsenkirchen. Der DKSBG leitete alle Zahlungen der Jugendämter vollständig an die Neustart Kft. weiter und erhielt hierfür eine Vergütung auf der Grundlage eines Vertrages mit der Neustart Kft.. Dadurch wurde gegenüber den Jugendämtern der Anschein erweckt, dass es sich um eine Maßnahme handelte, an der der DKSBG beteiligt gewesen sei.  
Insbesondere konnten die Vertreter des DKSBG im Rahmen der Befragung durch den Ausschuss keine weiterführenden Informationen liefern, da sie zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht in ihren Positionen tätig waren.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die angeführten Dokumente und die Sitzungsniederschriften verwiesen.

### **III. Untersuchungsergebnisse zum Thema „Intensivpädagogische Maßnahmen und sonstige Verflechtungen“**

Zu dem Themenkreis „Individualpädagogische Maßnahmen durch die Stadt Gelsenkirchen im Ausland“ ist geprüft worden, wie viele Aufenthalte von schwer erziehbaren und besonders entwicklungsbeeinträchtigten jungen Menschen im Ausland in den letzten Jahren durchgeführt wurden.

Hierzu ist festzustellen, dass Jugendhilfemaßnahmen im Ausland ausschließlich bei besonders gravierenden Problematiken und nur in absoluten Ausnahmefällen durchgeführt wurden.

Zum Zeitpunkt der Prüfung (Mai 2015) wurde festgestellt, dass von der Stadt Gelsenkirchen in den vergangenen 12 Jahren lediglich für sechs junge Menschen über freie Träger derartige pädagogische Maßnahmen veranlasst worden sind. Die letzte Unterbringung eines jungen Menschen auf Veranlassung der Stadt Gelsenkirchen in einer Auslandsmaßnahme endete im Februar 2014.

Bei den geprüften Zahlungsvorgängen gab es weder einen Zahlungsempfänger noch einen Träger mit dem Namen „Neustart“.

Seit der Prüfung vom Referat Erziehung und Bildung sind keine Auslandsmaßnahmen eingeleitet worden.

Auch konnten im Rahmen der Ausschussarbeit keine weiteren Verflechtungen aufgefunden werden.

#### **IV. Untersuchungsergebnisse zum Thema „Nebentätigkeit in Zusammenhang mit der Neustart Kft. in Pécs“**

Ein weiterer Gegenstand der Untersuchung in der Sitzung am 14.04.2016 waren die Abläufe in der Verwaltung im Rahmen der Herrn Wissmann im Zeitraum vom 15.12.2004 bis 07.03.2005 erteilten Nebentätigkeitsgenehmigung.

Hierzu lagen dem Ausschuss folgende Unterlagen vor:

| Sitzung    | Drucksachen<br>Nr (14-20/□ ). | Vorlagenart                           | Thema                                                                                              |
|------------|-------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14.04.2016 | 2774                          | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Nebentätigkeitsrecht im<br>öffentlichen Dienst (NRW)                                               |
| 14.04.2016 | 2839                          | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Aufsichtspflichten über<br>städtische Dienstkräfte                                                 |
| 14.04.2016 | 2762                          | Mitteilungsvorlage<br>nichtöffentlich | Nebentätigkeiten von Herrn<br>Wissmann und Herrn Frings im<br>Zusammenhang mit der Neustart<br>Kft |

In der Ausschusssitzung am 14.04.2016 wurden acht Anfragen an die Verwaltung, die sich insgesamt in 34 Einzelfragen aufgliedern, durch acht Mitteilungsvorlagen beantwortet.

| Sitzungsdatum | Anzahl der Fragen | Anfragesteller | Drucksache<br>Nr.<br>(14-20/□ ) |
|---------------|-------------------|----------------|---------------------------------|
| 14.04.2016    | 2                 | Herr Akyol     | 2763                            |
| 14.04.2016    | 9                 | Herr Akyol     | 2806                            |
| 14.04.2016    | 5                 | Herr Akyol     | 2797                            |
| 14.04.2016    | 4                 | Herr Akyol     | 2784                            |
| 14.04.2016    | 5                 | Herr Kurth     | 2776                            |
| 14.04.2016    | 3                 | Herr Kurth     | 2808                            |
| 14.04.2016    | 2                 | Herr Kurth     | 2722                            |
| 14.04.2016    | 4                 | Herr Kurth     | 2769                            |

Zu diesem Thema hat der Ausschuss folgende Gäste eingeladen:

| Name             | Organisation/Position                              | teilgenommen |
|------------------|----------------------------------------------------|--------------|
| Frank Baranowski | Oberbürgermeister Stadt Gelsenkirchen              | ja           |
| Joachim Hampe    | Stadtrat der Stadt Gelsenkirchen bis Dezember 2013 | ja           |
| Dr. Manfred Beck | Stadtdirektor der Stadt Gelsenkirchen              | ja           |
| Karin Welge      | Stadtkämmerin der Stadt Gelsenkirchen              | ja           |
| Werner Wöll      | Bürgermeister der Stadt Gelsenkirchen              | ja           |

Nach Auswertung der bekannt gewordenen Informationen ergibt sich folgendes Ergebnis:

Im Vorfeld der Erteilung der Nebentätigkeitsgenehmigung durch die Personalverwaltung hat Herr Wissmann in einem Gespräch mit seinem Vorstand Herrn Dr. Beck den Inhalt seiner beabsichtigten Nebentätigkeit verschleiert und auch nicht mitgeteilt, dass er diese Tätigkeit zum Antragszeitpunkt bereits ausgeübt hatte. Er hat suggeriert, nur konzeptionell an intensivpädagogischen Maßnahmen in Ungarn arbeiten zu wollen. Es erschien Herrn Dr. Beck fachlich nachvollziehbar, dass Herr Wissmann an solchen Konzeptionen mitarbeiten wolle.

Als eine gleichlautende Nebentätigkeitsgenehmigung von Herrn Frings beantragt und von Herrn Wissmann als zuständigem Vorgesetzten für unbedenklich erklärt wurde, forschte die Personalverwaltung über den Inhalt der Herrn Wissmann genehmigten und von Herrn Frings beantragten Nebentätigkeit nach und ließ sich u. a. das übersetzte Gründungsprotokoll der Neustart Kft. vorlegen. Dabei stellte sich heraus, dass die Gesellschaft nicht (nur) für konzeptionelle Arbeiten, sondern insbesondere für den Betrieb einer Jugendhilfeeinrichtung in Ungarn gegründet wurde. Da der Betrieb einer Jugendhilfeeinrichtung eine Kollision mit dienstlichen Interessen nahe legte, gab Herr Wissmann auf Initiative des damaligen Personaldezernenten, Herrn Hampe, die Nebentätigkeitsgenehmigung zurück und teilte mit, dass er die Nebentätigkeit eingestellt habe. Aus Sicht der Verwaltung war die Nebentätigkeit damit beendet. Begründete Anhaltspunkte, dass die Tätigkeit ohne Genehmigung weitergeführt wurde, lagen nicht vor. Eine Genehmigung der von Herrn Frings beantragten Nebentätigkeit erfolgte zu keinem Zeitpunkt, dieser nahm seinen Antrag zurück.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die angeführten Dokumente und die Sitzungsniederschrift verwiesen.

## **V. Untersuchungsergebnisse zum Thema „Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse“**

Ferner wurde die Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse mit Herrn Alfons Wissmann und Herrn Thomas Frings in der Sitzung des AFJH am 14.04.2016 erörtert.

Hierzu wurden folgende Gäste eingeladen:

| Name              | Organisation/Position                              | teilgenommen |
|-------------------|----------------------------------------------------|--------------|
| Dr. Martin Döpner | Deloitte Legal<br>Rechtsanwaltsgesellschaft<br>mbH | ja           |
| Frank Baranowski  | Oberbürgermeister Stadt<br>Gelsenkirchen           | ja           |

In der Sitzung erläuterte Herr Dr. Döpner, dass Herr Wissmann durch den Aufhebungsvertrag nicht besser gestellt worden sei als es bei einer außerordentlichen Kündigung der Fall gewesen wäre. Es gebe keine Verpflichtung für weitere Zahlungen. Es wäre aus anwaltlicher Sicht ein Fehler gewesen, wenn die Stadt Gelsenkirchen dem Aufhebungsvertrag nicht zugestimmt hätte. In neunzig Prozent der Fälle würden Vergleiche vor Gericht geschlossen, diese Unsicherheit sei umgangen worden. Auch hätte es in einem Gerichtsverfahren keine Sachverhaltsaufklärung gegeben. Es gebe keinen Amtsermittlungsgrundsatz wie im Strafrecht. Es gelte der Beibringungsgrundsatz, die Bewertung erfolge durch das Gericht. Die Stelle der Referatsleitung hätte auch während eines Kündigungsverfahrens neu besetzt werden können, jedoch hätte Herr Wissmann bei einer unwirksamen Kündigung einen Beschäftigungsanspruch sowie Anspruch auf Nachzahlung des Gehaltes nebst Zinsen gehabt.

Gegenüber Herrn Thomas Frings wurde am 18.05.2015 eine außerordentliche Kündigung ausgesprochen. Gegen diese Kündigung hat er am 29.05.2015 Klage beim Arbeitsgericht Gelsenkirchen eingereicht. Das Arbeitsgericht Gelsenkirchen hat der Klage in erster Instanz am 01.12.2015 stattgegeben und festgestellt, dass das Arbeitsverhältnis nicht durch die Kündigung der Stadt Gelsenkirchen beendet wurde. Gegen dieses Urteil hat die Stadt Gelsenkirchen am 06.01.2016 Berufung beim Landesarbeitsgericht Hamm eingelegt.

## **VI. Untersuchungsergebnisse zum Thema „Reiterhof Tekeres in Orfű“**

Letzter Untersuchungsgegenstand in der Sitzung am 24.05.2016 war das Thema „Reiterhof Tekeres in Orfű“. Im Rahmen der Untersuchungen zu den Aktivitäten der Herren Wissmann und Frings in Pécs wurden auch weitere Aktivitäten des Jugendamtes der Stadt Gelsenkirchen in Ungarn überprüft.

Dem Ausschuss lagen hierzu folgende Unterlagen vor:

| Sitzung                                  | Drucksachen<br>Nr (14-20/□ ). | Vorlagenart                           | Thema                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21.08.2016                               | 1726                          | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Prüfbericht des Referates 14 -<br>Rechnungsprüfung - zu den<br>Vorwürfen<br>gegenüber den leitenden<br>Mitarbeitern der Jugendhilfe<br>- Herrn Alfons Wissmann und<br>Herrn Thomas Frings                            |
| 21.08.2016                               | 1725                          | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Bericht der Deloitte & Touche<br>GmbH -<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<br>Bericht über die<br>Sonderuntersuchung Neustart<br>Reszocializációs Kft                                                                |
| 21.08.2016/<br>25.09.2015/<br>02.12.2015 | 1871                          | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Zwischenbericht der<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<br>Rinke Treuhand GmbH über die<br>Sonderuntersuchung beim<br>Deutschen Kinderschutzbund<br>e.V. Gelsenkirchen                                                |
| 21.08.2016                               | 1727                          | Mitteilungsvorlage<br>nichtöffentlich | Ergänzender Prüfbericht des<br>Referates 14 -<br>Rechnungsprüfung - zu den<br>Vorwürfen gegenüber den<br>leitenden Mitarbeitern der<br>Jugendhilfe<br>- Herrn Alfons Wissmann und<br>Herrn Thomas Frings             |
| 25.09.2016/<br>02.12.2016                | 1988                          | Mitteilungsvorlage<br>öffentlich      | Bericht der Rinke Treuhand<br>GmbH über die Untersuchung<br>der Beteiligung des Deutschen<br>Kinderschutzbundes e.V.<br>Ortsverband Gelsenkirchen an<br>den Sachverhalten "Neustart Kft"<br>und Reiterferien in Orfű |

Zur Sitzung am 24.05.2016 waren folgende Gäste geladen:

| Name                              | Organisation/Position                                                                                | teilgenommen |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Hans-Jürgen Meißner               | Ehemaliger<br>Abteilungsleiter im<br>Jugendamt und<br>ehrenamtliches<br>Vorstandsmitglied der<br>AWO | nein         |
| Alfons Wissmann                   | ehemaliger Referatsleiter<br>Erziehung und Bildung der<br>Stadt Gelsenkirchen                        | nein         |
| Die Ehefrau von Herrn<br>Wissmann |                                                                                                      | nein         |
| Sohn von Herrn<br>Wissmann        |                                                                                                      | nein         |
| Sohn von Herrn<br>Wissmann        |                                                                                                      | nein         |
| Gudrun Wischnewski                | Geschäftsführerin der<br>AWO, Unterbezirk<br>Gelsenkirchen / Bottrop                                 | nein         |

In der Ausschusssitzung am 24.05.2016 wurden fünf Anfragen an die Verwaltung, die sich insgesamt in 16 Einzelfragen aufgliedern, durch fünf Mitteilungsvorlagen beantwortet.

| Sitzungsdatum | Anzahl der Fragen | Anfragesteller   | Drucksache<br>Nr.<br>(14-20/□ ) |
|---------------|-------------------|------------------|---------------------------------|
| 24.05.2016    | 1                 | Herr Wüllscheidt | 2970                            |
| 24.05.2016    | 3                 | Herr Wüllscheidt | 2998                            |
| 24.05.2016    | 7                 | Herr Kurth       | 2999                            |
| 24.05.2016    | 2                 | Herr Kurth       | 3000                            |
| 24.05.2016    | 3                 | Herr Wüllscheidt | 3050                            |

Als Ergebnis ist zu diesem Thema festzustellen:

Seit 1997 bietet die Stadt Gelsenkirchen Ferienfreizeiten auf dem Reiterhof Tekeres, Orfű/Ungarn an. Der Reiterhof liegt wenige Kilometer von Pécs entfernt. Diese Ferienfreizeiten wurden durch das Jugendamt organisiert. Vertragspartner für die Durchführungen der Ferienfreizeiten war überwiegend die Gesellschaft Gonda és Társai Lovas Panzió Kft., Pécs/Ungarn (übersetzt: Gonda und Partner Reithof GmbH; nachfolgend „Gonda & Partner“). Seit 1998 führt der DKSBG auf dem Reiterhof darüber hinaus sozialpädagogische Ferienfreizeiten durch. Vertragspartner auch für die Durchführungen dieser Freizeiten war überwiegend die Gonda & Partner. Die Kosten dieser Ferienfreizeiten wurden vom Jugendamt der Stadt Gelsenkirchen getragen. Die in den Verträgen sowohl der Stadt Gelsenkirchen als

auch des KSBG vereinbarten Tagessätze für die Ferienfreizeiten erscheinen im Vergleich zu anderen Reiseanbietern vergleichbarer Reisen angemessen.

Eigentümer des Reiterhofgrundstücks Tekeres sind die Gesellschaft Gonda & Partner sowie T. G., ehemaliger stellvertretender Bürgermeister der Stadt Pécs und im Tourismusgewerbe aktiv tätig, Hans-Jürgen Meißner, ehemaliger stellvertretender Leiter des Jugendamtes Gelsenkirchen, sowie ein Sohn von Alfons Wissmann, M. W.. Die Eigentümerschaft von T. G., Hans-Jürgen Meißner und M. W. bezieht sich nach vorliegenden Informationen auf jeweils eine auf dem Grundstück des Reiterhofgrundstücks Tekeres gelegene Ferienwohnung. Gesellschafter der Gonda & Partner sind T. G. und Hans-Jürgen Meißner. Zum Zeitpunkt der Gründung der Gonda & Partner in 1996 bis zum Jahr 2005 war auch Alfons Wissmann bzw. später sein Sohn D. W. Gesellschafter der Gonda & Partner.

Ein Großteil der Umsatzerlöse der Gonda & Partner in den Jahren 2001 bis 2014 stammt aus den Ferienfreizeiten der Stadt Gelsenkirchen bzw. des KSBG. Ob bzw. in welcher Höhe Geldbeträge als Gewinn tatsächlich an Alfons Wissmann oder seine Familienangehörigen gezahlt wurden, ließ sich nicht feststellen.

## **VII. Weitere Besonderheiten**

### **1. Eingaben bei der Bezirksregierung**

Die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH hat mit ihrer Eingabe vom 02.11.2015 bei der Bezirksregierung Münster die „Legitimität“ und „Legalität“ des AFJH in Zweifel gezogen und um Überprüfung durch die Kommunalaufsicht gebeten. Zu dieser Eingabe hat die Stadt Gelsenkirchen mit Datum vom 28.01.2016 Stellung genommen.

In den Schreiben vom 09.12.2015 und vom 31.03.2016 prüfte die Bezirksregierung Münster ausführlich die in der Eingabe erhobenen Kritikpunkte der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH und kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Stadt von Anfang an mit den rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen des AFJH auseinandergesetzt, diese kommuniziert und weiterhin berücksichtigt hat. Es wurde damit seitens der Aufsichtsbehörde bestätigt, dass der AFJH rechtmäßig im Rahmen der GO NRW handelt.

In einer weiteren Eingabe bei der Bezirksregierung Münster vom 01.06.2015 wurden Bedenken gegen das Verfahren der Stadt Gelsenkirchen zur Besetzung des AFJH vorgetragen.

Mit Schreiben vom 10.02.2016 hat die Bezirksregierung Münster mitgeteilt, dass für sie kein Anlass erkennbar sei, das hier praktizierte Verfahren der Stadt Gelsenkirchen zur Besetzung des AFJH zu bemängeln und kommunalaufsichtsrechtliche Maßnahmen zu ergreifen.

Schließlich wurden mit Schreiben an die Bezirksregierung Münster vom 24.06.2015 die Verfahrensrichtlinien des AFJH beanstandet.

Auch hier hat die Bezirksregierung Münster dem Beschwerdeführer mit Schreiben vom 30.03.2016 mitgeteilt, dass die Verfahrensrichtlinien des AFJH den durch die Gemeindeordnung und die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Gelsenkirchen vorgegebenen Rahmen nicht überschreiten.

## 2. Eingaben an den Ausschuss

Ferner gab es eine Eingabe nach § 24 GO NRW (siehe Drucksachen Nr. 14-20/2056). Diese Anregung wurde in der Sitzung vom 02.12.2015 abgelehnt (siehe Drucksachen Nr. 14-20/2196).

Zudem wurden vier Anfragen nach dem IFG NRW gestellt.

Eine weitere Eingabe wurde in der 6. Sitzung am 14.04.2016 des AFJH behandelt. In der Sitzung wurde unter der Drucksachen Nr. 14-20/2787 darüber entschieden, dass die Eingabe nicht als eine solche nach § 24 GO NRW gewertet wird, sondern als Anfrage nach dem IFG NRW behandelt wird.

## VIII. geänderte Arbeitsabläufe im Jugendamt

### 1. Ferienmaßnahmen

Die Sommerferienmaßnahme in Ungarn ist bereits unmittelbar nach Bekanntwerden der Situation um den Reiterhof Tekeres gestoppt worden; gleichzeitig sind die für den Herbst geplante Maßnahme in Ungarn und die Familienfreizeit des Kinderschutzbundes in den Osterferien abgesagt worden.

Es ist nachfolgendes festgelegt worden:

- Die zuständige Fachabteilung erstellt ein Konzept für die Ferienmaßnahmen (Suche nach pädagogisch und wirtschaftlich geeigneten Zielen und Unterkünften für die durchzuführenden Ferienmaßnahmen, Einholung unverbindlicher Angebote, Durchführung der fachlichen Prüfung hinsichtlich der Eignung dieser Angebote) und stimmt dieses mit der jeweiligen Referatsleitung ab;
- neue Maßnahmen bzw. neue Ziele werden zusätzlich vorab mit dem zuständigen Vorstand abgestimmt;
- zukünftig wird die zuständige Fachabteilung ausnahmslos alle neuen Unterkünfte vor Vertragsabschluss besichtigen;
- die Verwaltung unterrichtet den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie regelmäßig vor der Durchführung über die Ziele der außerörtlichen Ferienmaßnahmen (für 2016 bereits erfolgt - siehe Drucksachen-Nr. 14-20/2755)
- die anschließende Auftragserteilung erfolgt jedoch ausschließlich durch die Zentrale VOL Beschaffungsstelle (auf diesem Weg wird sichergestellt, dass Bedarfsträger - Referat Erziehung und Bildung - und Auftraggeber - Referat Personal und Organisation - nicht der gleichen Organisationseinheit angehören - Korruptionsprävention).

### 2. Hilfen zur Erziehung

Das der Abteilung 51/5 - *Besondere soziale Dienste* zugeordnete Team der *Wirtschaftlichen Jugendhilfe* ist aus der Abteilung herausgelöst worden und organisatorisch der Referatsleitung zugeordnet worden. Hierdurch wird die Trennung von wirtschaftlichen und pädagogischen Hilfen sichergestellt.

Die Entgeltverhandlungen mit den Heimträgern in Gelsenkirchen werden bei Bedarf unter Beteiligung des Referates Kämmerei und Finanzen und der LWL-Finanzabteilung geführt (erstmalig umgesetzt im Rahmen der Verhandlungen für das Jahr 2015 mit der St. Augustinus Heime GmbH für das Kinderheim St. Josef -

abgeschlossen im Dezember 2014). In jedem Fall werden die gesamten Unterlagen des Trägers sowie die Analysen des Referates Erziehung und Bildung dem Servicecenter Jugendhilfe (Finanzabteilung LWL) und dem Referat Kämmerei und Finanzen zur Kenntnis und Sichtung übersandt.

### 3. Compliance-Regeln

Schließlich sind die Compliance-Regelungen für die gesamte Stadtverwaltung überarbeitet worden, um eine bessere Sensibilisierung für korruptionsanfällige Sachverhalte zu bewirken. Der Verwaltungsvorstand hatte im September 2015 beschlossen, eine vorstandsbereichsübergreifende Compliance-Arbeitsgruppe einzurichten.

Als Ergebnis gibt es nun einen Leitfaden, das Handbuch „Konzept zur Integritätssicherung für die Stadtverwaltung Gelsenkirchen“, das die wesentlichen Grundlagen und Handlungspflichten der Vorgesetzten sowie sämtlichen Dienstkräften den Rechtsrahmen und den Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention anschaulich nahebringt. Das Handbuch soll allen Dienstkräften ausgehändigt und ins Intranet eingestellt werden.

Ebenfalls ist vorgesehen, einen Beauftragten/eine Beauftragte zur Korruptionsprävention zu ernennen, der eine ombudsmannähnliche Funktion wahrzunehmen hat. Die Zusicherung von Anonymität und Vertraulichkeit ist besonders für Dienstkräfte wichtig, die sich scheuen, sich anderen gegenüber zu offenbaren.